

sehr starke verschänzte Position, von deren Einnahme der Besitz von Knjazevac abhängt. Die Rischer Armee steht ihnen mit 7 Divisionen gegenüber. Heute dürfte der Angriff auf Knjazevac und Zajcar erfolgen. Gestern trafen in Nisch tausend gleichmäßig uniformirte und bewaffnete, von regulären Offizieren befehligte Softas ein und wurden von der Bevölkerung mit Jubel empfangen.

Wien den 4. Aug. Die Türken versuchten gestern in einer den ganzen Tag dauernden Schlacht den Timokübergang bei Knjazevac, wurden jedoch zurückgeschlagen; heute wird die Schlacht fortgesetzt. Nuhhtar Paschas Uebertritt auf östreichisches Gebiet wird heute erwartet. An der östreichischen Grenze sind Montenegriner aufgetaucht, um seinen Uebertritt zu verhindern.

Belgrad 4. August. (Amtliche Meldung.) Die Türken haben gestern unsere Artilleriegarde von Knjazevac bei Trešibaba angegriffen. Der Kampf dauerte von 1 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends; das Centrum der Türken wurde 1 Meile zurückgeworfen. Gestern früh machte Horvatovic einen Angriff auf die Türken; der Kampf dauerte heute 4 Uhr Morgens noch fort. Die Serben haben die türkischen Befestigungen von Ramor bei Nisch eingenommen und sind in's türkische Lager eingebrungen.

Belgrad 3. August. (Offiziell.) Gestern wurde ein türkischer Angriff gegen Klein-Zornik an der Drina abgewiesen. Heute griffen die Türken unsere Truppen in ihren Stellungen dießseits Gramada an. Der Ausgang ist noch unbekannt. Heute begann die Schlacht von Knjazevatsch. Ueber den Ausgang ist bis zur Stunde noch nichts berichtet.

* Von Montenegro meldet Corr. Gavas aus Ragusa 3. Aug.: Die Aufständischen besetzten in letzter Nacht die Straße von Trebinje nach Ragusa, somit ist Nuhhtar Pascha vollständig eingeschlossen. — Die „Presse“ meldet: Man sieht dem baldigen Uebertritt Nuhhtar Paschas mit arg geschmolzener Armee auf östreichisches Gebiet entgegen. Nuhhtar ist in Trebinje derart cernirt, daß an einen Durchbruch gegen Norden nicht zu denken ist.

Ragusa, 5. August. Die Insurgenten haben die Belagerung von Trebinje begonnen. Die Straße von Ragusa nach Trebinje ist von Insurgenten besetzt. Auf den Bergen wehen dreifarbige Fahnen. Nuhhtar Pascha wagt nicht, die Belagerer anzugreifen.

Ragusa, 6. August. Nuhhtar Pascha, welcher in Trebinje von allen Seiten eingeschlossen ist, unterhandelte gestern mit Nikita über eine Kapitulation. Nuhhtar Pascha fordert freien Abzug mit Waffen und Gepäc nach Desterreich. Nikita will den Abzug nach Wafenniederlegung zugestehen. Die Verhandlungen werden heute fortgesetzt.

Ueber die Zustände in Bulgarien wird der Beizerztg. u. a. aus Ruschuk den 28. Juli geschrieben: An die Kommandanten der verschiedenen türkischen Armeekorper ist von Konstantinopel die Weisung gerichtet worden, sie möchten allen ihren Einfluß aufwenden, damit die ihnen zugetheilten Tscherkessenbanden im Kampfe die Gebote der Menschlichkeit nicht gar zu sehr vernachlässigten und namentlich jede Gewaltthat an Nichtcombattanten vermeiden werde. Aber trotzdem treiben die Tscherkessen der Empörung Europas und den Befehlen aus Konstantinopel zum Trotz ihr Unwesen ungehindert fort. Jüngst z. B. überfielen sie das von Serben bewohnte Dorf Sozan, welches am Fuße der Planina von Suljanska und in unmittelbarer Nähe der

Straße liegt, welche von Palanka über Babina-Clava nach Serbien führt. Heute ist das ansehnliche Dorf ein rauchender Trümmerhaufen, die die Kirche, die Schule und 37 Häuser sind zerstört, die männliche Bevölkerung zum Theil niedergemetzelt, zum Theil auf serbischen Boden geflohen, alle Mädchen und Weiber unter 30 Jahren geschändet, fast die Hälfte aller Kinder ermordet. Und Sozan war durchaus nicht etwa ein insurgirtes, sondern ein ganz friedliches Dorf, das sich nur des einen Verbrechens schuldig machte, den Tscherkessen, die es überfielen, die geforderten Lebensmittel und die geforderte Geldcontribution nicht zu liefern. Mehr Minuten später, nachdem die Gemeindegewalt die Weigerung ausgesprochen hatten, loberten die Flammen auch schon an 5 verschiedenen Punkten des Dorfes empor. Die Verluste an Hab und Gut, welche das nördliche Bulgarien durch Feuergevalt erleidet, sind überhaupt ungeheuer. Was die Serben nicht aus strategischen Gründen niederbrennen, das sichern sich Tscherkessen und Paschas-Bozuzs aus bloßem Muthwillen ein.

Gewerbebankfrage.

(Eingekendet.)

Die leidige Geschichte der Gewerbebank soll nicht so bald zur endlichen, erwünschten Erledigung kommen und scheint in ein recht bössartiges chronisches Leiden überzugehen, das zuletzt nur mit dem Abstoß der ungesunden Stellen endigt und ein bleibendes Siedthum hervorruft. Das mögen die Herren Agitatoren wohl bedenken, daß dieß nicht die Wege sind, die Zustände Badnangs zu verbessern. Es wäre doch klüger gewesen, die dargebotene Hand der Ausschußmitglieder zu ergreifen, die sich zu einem nicht zu verachtenden Beitrage erboten hatten. Sind denn die Ausschußmitglieder so sehr verantwortlich für die Sünden des Kassiers, welchem ja die sämmtlichen Mitglieder einschließlich der Agitatoren unbegrenztes Vertrauen schenken, was das Resultat der bekannten Plenarversammlung im Köhle beweist, in welcher Müller von der Mehrzahl der Anwesenden als alleiniger Vorstand mit unumschränkter Vollmacht erklärt und bazumal nur eine Commission zur Ausarbeitung neuer Statuten gewählt wurde? Die Wähler s. B. haben alle gewußt, daß sämmtliche Ausschußmitglieder mit nur ganz wenigen Ausnahmen keine kaufmännische Buchführung kennen und von Buchführung eines Bankgeschäftes entfernt keine Kenntniß haben konnten. Die Ausschußmitglieder haben gethan so viel und so weit sie es verstanden und haben ihre Zeit daran gerüdet mehr kann man eigentlich nicht von ihnen verlangen von Seiten der Mitglieder, oder ist vielleicht Einer auf Seite der Agitation, der von sich sagen kann, wenn ich im Ausschusse gewesen wäre, hätten solche Unterschleife nicht vorkommen können? Wenn einer nach dem andern der Agitationsmitglieder im Ausschusse gewesen wäre, so wäre es um kein Jotta anders gegangen, warum denn nur die vermeintlichen Fehler anderer anschnidigen und die eigenen mitverschuldeten nicht auch auf die Waagschale legen? Bringt nicht diese Agitation Zwietracht unter die Bürgerschaft, ja Zwietracht in einzelne Familien, wird nicht durch das lange Herumschleppen dieser leidigen Geschichte, die schon längst hätte bereinigt sein können, der Kredit sämmtlicher Gewerbetreibender systematisch untergraben? Leidet nicht schon unter den jetzigen Conjecturen das einzige Gewerbe, dem Badnang seinen Wohlstand verdankt — die Gerberei — sehr bedenklich und haben nicht viele Glieder dieses Gewerbes den beinahe unum-

schränkten Kredit, den sie früher genossen, beinahe größtentheils verloren, so daß sich manche von ihnen dieses Druckes kaum erwehren können? und es ist die begründetste Aussicht vorhanden, daß ihnen dieser jetzt schon spärliche Kredit durch das lange Hinausziehen der G.-B.-Angelegenheit, wo durch langes Projestiren das Ende für manchen zweifelhaft ist, noch mehr geschmälert werde? Die Herren Agitatoren sollten einmal hinausgehen und die Urtheile hören, die von Geschäftsleuten, welche viel mit Badnang verkehrten, geäußert werden und die die Unlust nicht verhehlen, fernerhin noch Geschäfte mit Badnang zu machen und wenn? dann nur in beschränktem Maße und kürzeren Fristen. Sind das nicht traurige Thatsachen? Aber an der Spitze der Agitation stehen freilich Personen, die theils nicht, theils nur wenig mit der Bürgerschaft verkehren und dem Gewerbeleben ferne stehen, denen der Kredit der Bürger und also auch das Wohl der Stadt wenig am Herzen zu liegen scheint, wenn sie nur ihren Willen durchsetzen können, um möglichst wenig in die Bank einzahlen zu dürfen, wie auch Personen, die vermöge als frühere Ausschußmitglieder auf der andern Seite zu treffen sein sollten, sowie ihnen schon vermöge ihrer Stellung eine halbdigste Vereinigung dieser Angelegenheit am meisten am Herzen liegen sollte, damit einmal Ruhe, Friede und Zufriedenheit wieder unter den Bürgern eintrete.

Die Badnanger sollten sich die Kirchheimer zum Muster nehmen, die ihre Bankangelegenheit, welche nach der Badnanger anfiel, längst schon bereinigten, ohne den Einzelnen größere Opfer aufzulegen und nebenbei wieder eine Bank gründeten, da sie wohl einsahen, daß es nur auf diesem Wege ohne Beschädigung des Credits geschehen könne. Dort war die Sache in resoluten verständigen Händen, die keine Aufhegerei aufkommen ließen. Wenn man die Sache so auf die Spitze treiben will, wie es den Anschein hat, so ist für lange Zeit eine Bank für Badnang unmöglich, welches doch als eines der gewerbreichsten Städte Württembergs eines solchen Instituts dringend bedürftig wäre, was die Gewerbetreibenden längst schon eingesehen haben müssen.

Sollte denn nicht ein Ausweg gefunden werden können, der beide Partien betriebte und die Sache dadurch möglichst bald zur allgemeinen Zufriedenheit erledigt würde; sollte in Badnang nicht auch möglich sein eine Vereinigung herbeizuführen, was Kirchheim mit so leichter Mühe gelungen? Die Badnanger Asfatire hat schon Staub genug aufgewirbelt und wahrlich nicht zum Vortheil der Stadt, man sollte sich hüten noch einmal von neuem zu stäuben.

Soll die in einigen Monaten stattfindende Eröffnung der Eisenbahn die Bürger in Prozeß gegen einander antreffen, oder wäre es nicht schöner, wenn bei dieser freudigen Veranstaltung die Bürger versöhnt ohne gegenseitigen Groll im Herzen das Fest mitfeiern würden? Bedenket dieß alle nochmals, ehe ihr die äußersten Schritte thut, bedenket aber auch alle diejenigen, welche von Verhöhnung nichts wissen wollen, daß sie mit Recht als die entschiedensten Feinde der Bürgerschaft angesehen werden müssen, da sie durch ihr Treiben offenbar den Credit, somit auch das Wohl der Bürgerschaft tief eingreifend beschädigen und zugleich das gute Einvernehmen zwischen Bürgern auf lange Zeit fähren.

Gestorben.

den 5. d. Mts.: David Bärrner, Tuchmacher hier, 73 Jahre alt, an Altersschwäche. Beerdigung am Montag den 7. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 94.

Donnerstag den 10. August 1876.

45. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 15 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

betr. die Erledigung der Defecte der Oberamtsfeuerwehr.

Den Ortsvorstehern der Gemeinden Fornsbad, Grab, Großerlach, Murrhardt, Neufürstehütte, Oberbrüden, Oppenweiler, Seckelberg und Unterweissach, welchen die Feuerchaudesepectprotokolle heute zukommen werden, wird die Auflage gemacht, für die schleunige und pünktliche Erledigung der erhobenen Defecte in Gemäßheit des oberamtlichen Erlasses vom 22. Februar 1861 (Murrthalbote Nr. 17) Sorge zu tragen und die Defectprotokolle mit Vollzugsnachweis

spätestens bis zum 1. Oktober d. J.

hierher vorzulegen.

Ueber jeden bis dahin noch vorhandenen unerledigten Defect wird wegen des einzuleitenden Strafverfahrens besonderem Bericht entgegengesendet.

Innerhalb der gleichen Frist sind auch die nach dem Neubautenverzeichnis noch nicht ausgeführten Bauvorschriften zu erledigen und das Ergebnis der Nachvisitation anzuzeigen.

Den 9. August 1876.

K. Oberamt,
Amtm. Kinkelbach, W.

Revier Kleinspach.

Stamm-, Russchheit- u. Brennholz-Verkauf.



Am Samstag den 12. d. M. aus dem Murrthal unweit Kleinspach: 51 Schäl-Eichen 5—10 M. lang, 25 bis 74 Cm. mittl. Durchmesser mit 54,9 Fm., 23 M. eichen Russchheitholz, 1,15 bis 1,43 M. Scheitlänge, 147 Nm. eichene Scheiter, Brügel und Anbruch, 80 Nm. eichene Reisbrügel und 270 Größelreiswellen. Der Verkauf beginnt mit dem Stammholz. Zusammenkunft: Morgens 9 Uhr im Schlag. Reichenberg den 5. Aug. 1876. K. Forstamt. Bächner.

Revier Weisbach.

Stammholz-, Stangen- u. Brennholz-Verkauf.



Am Montag den 14. d. M. aus dem Dörfenbau, Abth. Rosp- und Tannwiesen und Hülle: 135 St. Nadelholzbaumstämme IV. und V. Classe, 128 Stück Derbstangen, 96 Stück Reisstangen, 34,5 Nm. Rollbahnschwellen und 330 Nm. Nadelholzbrügel. Zusammenkunft: Morgens 9 Uhr in der Krone in Seckelberg. Der Forstwärter wird das Holz von Morgens 7 Uhr an vorgehen. Reichenberg den 5. Aug. 1876. K. Forstamt. Bächner.

Badnang.

Bekanntmachung.

Aufforderung zu Anmeldung des Capitals, Renten-, Dienst- u. Berufs-Einkommens vom 1. Juli 1876. Von Dienstag den 8. August bis

Samstag den 19. August 1876 wird auf dem hiesigen Rathhaus in dem Zimmer des Stadtschultheißenamts je von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr die Aufnahme des Capital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens nach dem Stande vom 1. Juli 1876 zur Besteuerung pro 1. Juli 1876/1877 vorgenommen.

Dieß wird unter Hinweisung auf die im Staatsanzeiger enthaltene und am Rathhaus angeschlagene Aufforderung mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß ein Exemplar der vorgeschriebenen Fassungszettel jedem Steuerpflichtigen unentgeltlich abgegeben wird, auch daß die Fassung spätestens am 19. August d. J. der Ortssteuer-Commission schriftlich oder mündlich zu Protokoll erklärt werden muß.

Jedes den Betrag von 350 M. übersteigende Dienst- und Berufs-Einkommen ist der Besteuerung unterworfen und hat daher jeder Gewerbegehilfe, welcher neben freier Kost noch wöchentlich 4 M. 50 Pf. verdient, sein Einkommen zu taxiren.

Die Dienstherren werden aufgefordert, diese Bestimmung ihren Gehilfen mitzutheilen und sie auf die aus der unterlassenen Anmeldung hervorgehenden Nachtheile aufmerksam zu machen.

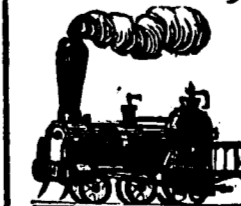
Die Anwälte von Ober-, Mittel- und Unterschönbach, Germannweilerhof, Stiftsgrundhof und Ungeheuerhof werden aufgefordert, Vorstehendes zur Kenntniß ihrer Ortsangehörigen zu bringen und den Vollzug hierher anzuzeigen.

Den 6. August 1876.

Ortssteuer-Commission.
Vorstand: Schmückle.

Murrthal-Bahn.

Eisenbahnbauamt Badnang. Rundholz-Lieferung.



Die unterzeichnete Stelle bebat im Viten Loofe auf der Markung Sulzbach 80 Stück Pfähle 3 Meter lang und 23 cm stark von tannen Rund-

holz auf die Baustelle geliefert. Die Hölzer müssen ganz gesund und gerade sein.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Lieferung wollen ihre Offerte, welche den Preis pro Iqd. Meter zu enthalten haben, längstens bis Samstag den 12. August 1876, Vormittags 11 Uhr,

hier einreichen. Die Lieferungsbedingungen sind zur Einsicht aufgelegt.

Badnang den 8. Aug. 1876.

K. Eisenbahnbauamt.
Müll.

Badnang.

Haus-Verkauf.

Wegen Entbehrlichkeit fest der Unterzeichnete die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus, Keller, Scheuer, Stallung und Schweinfall dem Verkauf aus. Liebhaber können täglich einen Kauf abschließen.

Friedrich Klopfer,
Kübler.

Röfersmühle.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 12. August, Nachmittags 2 Uhr, verkaufen die Unterzeichneten von dem Ungerschen Walde von Mainhardt 36 Nm. Scheiter, 80 Nm. tannene Brügel, 80 Nm. Stockholz in der Linde zu Mainhardt.

G. Schulz & J. Tränkle.

Das

Hopfen-Geschäft Gg. Friedr. Brunner,

Hopfenmarkt Nürnberg,

hält sich im Verkauf von Hopfen bestens empfohlen.

Lippoldsweller.

Ein eigener

Mahltrug

sammt Stange und Stein ist dem Verkauf ausgelegt von

Lammwirth Kübler.

Rechnungsbericht der Gewerbebank in Murrhardt eingetragene Genossenschaft, vom Monat Juli 1876.

Einnahmen.	Mt.	Pf.
Barvorrath am 1. Juli 1876	2,322.	93.
Laufende Rechnung	22,826.	77.
Anlehen genommen	17,521.	86.
Zurückbezahlte Darlehen	2,991.	44.
Wechsel Conto	—.	09.
Einlagen der Mitglieder	779.	77.
Spartassen Einlagen	391.	45.
Eintrittsgelder	24.	—.
Zinse und Provision	1,355.	26.
	48,213.	57.

Ausgaben.	Mt.	Pf.
Laufende Rechnung	22,628.	29.
Retourbezahlte Anlehen	15,740.	81.
Abgegebene Vorküsse	4,690.	—.
Wechsel Conto	397.	77.
Retourbezahlte Einlagen	153.	92.
dtto. Spartassengelder	82.	4.
Unkosten	23.	20.
Zinsen	246.	1.
Bar am 31. Juli 1876	4,251.	53.
	48,213.	57.

Buchungen im Journal	10,538.	27.
Totalumsatz im Juli	100,390.	95.

Cassier **Ed. Finck.**

Murrhardt. Rechnungsbericht des hiesigen allgemeinen Kranken Unterstützungs- Vereins pro 1. Juli 1875/76.

Einnahmen	Mt.	Pf.
von monatl. Beiträgen	370.	—.
für Statuten	9.	50.
Eintrittsgelder	20.	—.
	399.	50.

Ausgaben	Mt.	Pf.
an 23 Personen Krankenunter- stützungen	260.	20.
für Statuten	20.	14.
" Buchbinderkosten	1.	50.
" Infectionsgebühren	10.	82.
" Einsammeln der monatlichen Beiträge	22.	26.
Anlehen an die Gewerbebank	100.	—.
	414.	92.
mithin Cassa-Guthaben des Rechners	15.	42.
Vermögensstand M. 84. 58.		
Zahl der Mitglieder 87.		

Auschuß.

Badnang.
Ungefähr 1/2 Viertel
Saber
auf dem Halm hat zu verkaufen
Wattmacher **Wabl.**

Badnang.
35—40 Säcke
Spreuer
hat zu verkaufen
Bäder **Föll.**

Badnang.
Ein neues zweifelhäufiges
Bett
ist zu verkaufen.
Von wem? sagt die Redaktion.

Badnang.
Einen Scheurenboden
hat zu verpacken
Bäder **Schmückle.**

Badnang.
Schuhwaaren-Empfehlung.
Mein Lager in Schuhwaaren, bestehend in **Reittiefeln, Schaffentiefeln, Stiefeletten, Damentiefeln** in Lasting, Kid- und Kalbleder, **Stramin- & Lederpantoffeln, Knabentiefeln, Schnür- & Knopfgende Artikel** bringe hiemit in empfehlende Erinnerung.
Eine große Partie **kalblederne Schnürstiefel** für Knaben, Mädchen und Kinder verkaufe von heute an zu **berabgesetzten Preisen.**

Gustav Stelzer
am **Delberg.**

Jul. Wolf & Cie., Maschinenfabrik und Eisengießerei in Heilbronn,

empfehlen:
**Locomobile, Dampfmaschinen, aufrechtstehend von 2—5
Pferdekraften, wenig Raum und Brennmaterial erfordern. Die-
gende Dampfmaschinen von 4—20 Pferdekraften, Feuerungs-
thüren, Kesselflächen in allen Größen für Brauereien, Ziegeleien
u., Sebmäschinen für Bauzwecke und Steinbrüche, Radreib-
biegmäschinen für Schmiedewerkstätten.**
Prospekte stehen zu Dienst.
Große Auswahl in Modellen für **Mühleneinrichtungen**
aller Art.

Unterweissach.
Dankagung.
Dem Kriegerverein von
Badnang, den Kampf-
genossen von Unterweissach
und Umgegend, den
Mitgliedern der Lands-
mannschaft Obibellina zu
Stuttgart, den Herrn In-
genieuren von Badnang,
den Herrn Lehrern für
den erhabenden Gesang,
sowie Allen, welche unsern Sohn
Emil
die letzte Ehre erwiesen haben, fühlen wir
uns gedrungen, für ihre so wohlthuende
Theilnahme an dem schweren Verlust, der
uns betroffen, unsern tiefgefühlten Dank
auszusprechen.
Die trauernden Hinterbliebenen:
C. F. Schlehner mit Frau.

Badnang.
Eine gestromte
Bulldogge,
Brachte exemplar, Kübe, ist wegen Ueberzählig-
keit zu verkaufen und wird für deren Güte
garantirt.
Ankunft von wem? in der
Redaktion d. Bl.

Oppenweiler.
Ein weingrünes, noch in sehr
gutem Zustande befindliches
Faß
in Eisen gebunden, 3 Eimer 6 Zmi haltend,
hat aus Auftrag billig zu verkaufen
Küfermeister **Schäfer.**

Unterweissach.
Geld-Antrag.
Unterzeichneter hat **1—500 M.** Pflög-
geld gegen gesetzliche Sicherheit anzuleihen.
Pfleger **Jakob Sanzenbacher.**

Schiffraim.
Geld-Antrag.
900 M. sind von hiesiger Ortsskaffe so-
fort zum Ausleihen durch
Ortsrechner **Weller.**

Badnang.
Anzeige.
Morgenden
Donnerstag den
10. Aug. sind wir
mit einer Par-
thie ausnahms-
weise schöner großer und kleiner
Italiener
Schweine

im Gasthaus z. **Waldhorn** hier an-
zutreffen, wozu wir unsere wer-
then Kunden und Kaufsliebhaber
mit dem Bemerken einladen, daß
wir diese zu äußerst billigen Prei-
sen absetzen.

Soffmann aus Caustatt
und
Mesmer aus Grünstadt.
Lautern bei Sulzbach.
Lohmüller-Gesuch.
Es wird zum sofortigen Eintritt ein tüch-
tiger Lohmüller gesucht von
Lohmüllerbesitzer **Bay.**

Donnerstag
Hirsch.

Badnang.
Am Rückgabe
meiner leeren **Flaschen, Gläser, Krüge**
sowie noch einiger **Bücher** erlucht
Refle.

Badnang.
Gefunden.
Ein **Portemonnaie** mit Geldeinhalt und
einem Schlüssel ist gefunden worden und kann
gegen Einrückungsgebühr abgeholt werden bei
Schuhmacher **Winter, obere Vorstadt.**

Badnang.
Mein oberes
Logis,
bestehend aus 2 heizbaren Zimmern, Küche,
nebst Holzplatz habe ich bis Martini zu ver-
mietzen.
Daniel Traubs Wittwe.

Tagesereignisse. Deutschland.

Württembergische Chronik.
Friedrichshafen den 6. August.
Gestern Abend trafen von St. Moritz über
Körschach z. R. H. die Herzogin Vera,
mit dem Zug von Stuttgart S. R. H. Herzog
Eugen und heute Vormittags 9 Uhr mit dem
Nacht Schnellzug S. R. H. Großfürst Michael
mit Familie zum längern Besuche im R. Schlosse
hier ein.

Badnang den 9. Aug. Die Ernte-
geschäfte gehen ob der guten Witterung
rasch ihrem Ende entgegen. Dieselben fallen
hinsichtlich der Winterfrüchte in der Garben-
zahl weniger befriedigend aus als fern; je-
doch ist die Frucht selbst eine ausgebildete
und hienach von guter Qualität. Die Som-
merfrüchte sollen bedeutend ergiebiger sein.
Die Kartoffeln stehen ausgezeichnet und sind gut;
die weiteren Gewächse lassen nichts zu wün-
schen übrig, als daß sie des Nachts besonders
der überhandnehmenden Langfingerei weniger
ausgesetzt wären, Salat, Bohnen u. s. w.
sind dabei gesucht wie noch in keinem Jahr.
— Unsere Marktplatz-Correction
geht zwar nicht so rasch, wie vermuthet, vor-
sich, dagegen wird dieselbe nach dem jetzi-
gen Augenschein eine durchgreifende und vom
besten Erfolg begleitete sein. Die Steigung
von nun an beträchtlich geringer, wird nach
Eröffnung von den Fuhrleuten mit Freuden
begrüßt werden. Die Gebäubeführer jedoch,
schon vorher mit Staffeltritten reichlich gefe-
get, sind über den neuen Zuwachs solcher weniger
erbaut, haben aber den Vortheil, ein hübsches
Trotoir vor ihren Gebäuden zu erhalten.
Dem an wohlgefälligen Formen viel abgehen-
den Wachhüschchen wurde gestern ein ganzes
Biertheil abgeschritten; ein großer Schaden
könnte jetzt durch Entfernung des Ganzen ge-
wis nicht mehr entstehen.

Untertrüheim den 6. Aug. Heute
früh ertant hier der 35jährige Weingärt-
ner **Karl Haug**, Vater von 5 Kindern, ein
sehr geordneter und fleißiger Bürger. Als er
Morgens nach 8 Uhr in's Bad in den Neckar
gieng, sagte seine Frau zu ihm: „Mann er-
trinke ja nicht!“ Schon nach einer Stunde
wurde die Leiche des Haug aus dem Flusse
gezogen. Die Theilnahme an diesem Unglücks-
fall ist hier allgemein.

Ludwigsburg, 4. August. Beim hie-
sigen 4. Infanterieregiment ist heute der Mus-
ketier **Gottlieb Friedrich Stegmaier**
aus Murrhardt aus dem Arrest entwichen, in
welchem er als Untersuchungsgefangener wegen
Diebstahls und Insubordinationsvergehens ver-
haftet war. Derselbe ist 28 1/2 Jahre alt.

Baildorf. **Vorlagesteller & Stein-** **schläger-Gesuch.**

An der Zufahrtsstraße zum **Koherbiadukt**
finden gegen hohen Lohn tüchtige und gewandte
Arbeiter sofort Beschäftigung bei
Unternehmer
Wiest & Sägele.

(Eingeseendet.)
Wir können nicht verschweigen, aus einer
Gemeinde hies. Bezirks von einem großen
Fortschritt mitzutheilen, indem es den G. Koll-
gien dieses Orts gelungen, gegen die Einsprache
höheren Orts, und gegen den Willen der Mehr-
zahl der Bürger, ohne Rücksicht auf viele billige
Bedenken, das neue Schulhaus vor das Dorf

hinaus zu bauen; und zwar auf die entgegen-
gesetzte Seite der Kirche. Nur Einer des Kol-
legiums hatte den Muth, dagegen anzu-
kämpfen, wurde aber, als dem Fortschritt im
Wege stehend, mit derben Worten zurückgewiesen:
O Fortschritt, über den die Nachwelt noch
wundern wird!
K. D. S.

Taschenbücher zu Tagelohns- **Listen**

vorrätzig in der
Druckerei des Murrthalboten.

Visitenkarten

werden billigst angefertigt von der
Druckerei des Murrthalboten.

Konstanz, 6. Aug. Der „B. L.“ wird
berichtet: „Seit 8 Tagen ist unsere Stadt
durch die plötzliche Entfernung des bisherigen
Direktors an der hiesigen Filiale der Rhein-
ischen Kreditbank, **Langenbach**, mit Hin-
terlassung nicht unbedeutender Schulden in
großer Aufregung. Da derselbe eine Besol-
dung von 6000 M. und noch einen gewissen
Antheil an dem Theilgewinne der Gesellschaft
gehabt haben soll, so kann man sich dessen Ver-
mögensrückgang bei allem gemachten größeren
Aufwand nicht erklären. Sollen die Schulden,
theilweise seit mehreren Jahren sich anhäufend,
doch, wie man häufig sagen hört, auf 60,000
M. belaufen, so vermuthet man, daß er mit
solchen habe gekommen.“

Bayreuth, 6. Aug. Heute Nachts 1
Uhr traf König Ludwig ein. Der König wurde
von **Richard Wagner** empfangen und fuhr so-
gleich nach **Schloß Gremitage**, wo er mit
Richard Wagner bis früh 3 Uhr zusamen-
war. Heute Abend um 7 Uhr fuhr der König
mit **Richard Wagner** zum Theater, und zwar
auf einem Feldweg, um dem Andrang der
Menge zu entgehen. Der Erfolg der Gene-
ralprobe war glänzend.

Berlin, 5. Aug. Der verschwundene
Geldbeutel mit 10,000 M. auf folgende Weise
gefunden: Die Depositenbank erklärte den
Behörden gegenüber, daß ihre Beamten über-
eben Verdacht der Untreue irhaben daselbst,
da sie jahrelang treue Diener derselben sind.
Alle Hebel setzte die Behörde sofort in Be-
wegung, den Droßkutscher, welcher die
Beamten der Depositenbank gefahren hatte,
zu ermitteln. Doch auch der Kassenbote, der
ziemlich genau sich Kutscher und Droschke ge-
merkt, war nicht unthätig; er durchkreuzte
Berlin nach allen Richtungen hin, und siehe
da, etwa gegen 4 Uhr Nachmittags fand er
die gesuchte Droschke in der **Drantienstraße**
langsam ihres Weges fahrend. Er sprang so-
fort aus seiner Droschke hinaus in die gesuchte
hinein, griff auf das Sichtfenster und zu seinem
freudigen Entsaunen fand er den verlorenen
Schatz, der sich zwischen Rissen und Rückwand
hineingeschoben hatte und auf diese Weise beim
Ausladen vom Portier nicht bemerkt worden
war. Der Droschkenkutscher priekt, als er er-
fahren, was geschehen, das Geschie, daß der
Beutel unverfehrt gefunden sei, denn der Kut-
scher hatte schon fünf Tourfahrten seit der
Zeit des Verlustes des Geldes gemacht und
glücklicher Weise hatte kein Fahrgast den Schatz
bemerkt. Auf der Kriminalpolizei am **Mollens-**
markt, wohn Kutscher und Kassenbote zusamen
fahren und der Verdacht gegen den Kasse-

* In **Eglosheim** b. **Ludwigsburg** be-
merkte der Gemeindepfleger S. schon seit eini-
ger Zeit Eingriffe in seine Kasse. Sein Ver-
dacht auf das Dienstmädchen gelenkt, gab Ver-
anlassung zur Untersuchung. Richtig wurde
dieselbe durch ein geschicktes Handeln, indem
sich S. und seine Frau vom Hause entfernte,
ein Verwandter von ihnen sich jedoch in einem
Kleiderkasten versteckt hielt, auf der That ertappt.
Sich sicher fühlend, mit einem zweiten Schlüssel
zur Kasse, der S. schon länger fehlte, verließen
öffnet sie die Kasse und eignete sich verschiedene
Markstücke an. Da geht die Kassenhülle auf
und entlarvt war die Diebin. Dem Dberamts-
gericht wurde sie alsbald übergeben.

* In **Heilbronn** explodirte in der
Weinsteinsäure-Fabrik am 8. Aug.
ein Dampfkeffel, wobei ein Theil der Mauer
werks eingedrückt wurde, der in der Nähe be-
findliche Heizer aber ganz unverletzt blieb.
Der Geschäftsbetrieb erleidet durch den Vor-
fall keine Störung.

* Das **Landesturnfest** in **Es-**
lingen, vom schönsten Wetter begünstigt, hat
einen guten Verlauf genommen. Die Stadt
Eglingen, festlich geschmückt, beherbergte in
diesem Tagen 1050 Turner. Auf dem Turn-
tag im **Traubensaale** waren 75 Vereine ver-
treten, worunter auch **Badnang** und **Win-**
nenberg. Die Verhandlungen füllten die Auf-
nahme neuer Vereine, Vorrath des Rechen-
schaftsberichtes, daß die Preise statt wie
bisher in 12 Kränzen nun in 18 solchen be-
stehen sollen, Wahl des Preisgerichts u. s. w.
aus. Der Festzug hatte glänzenden Verlauf
und die gemeinsamen Ordnungs- und Frei-
übungen, das Schülerturnen, Turnen von
Musterriegen und das der Jüglinge wurde
meisterhaft ausgeführt. Beim Preisturnen fiel
der 1. Preis auf **Schaller** in **Heilbronn**
(Sohn des verstorh. **Ludwig Schaller**, sog.
Bauerturnwarts.) An geselligen Unterhal-
tungen fehlte es an den Abenden ebenfowenig
wie an der allwärts munteren Stimmung und
dem großen Zuzug von Besuchern. Am Dien-
stag bildete den Schluß ein Gang auf den
Rothenberg.

* In **Deuerbach** bei **Crailsheim** sind
gestern früh 2 Häuser und 2 Scheuren nieder-
gebrannt.
* In **Unterjesingen** **DA. Herren-**

lenker entkräftet wurde, weinte der Ruffcher wie ein Kind und dankte der Vorlesung, die von ihm, einem unbescholtenen Manne, so schweren Verdacht genommen hatte.

Berlin, 6. August. Das provisorische Reichstagsgebäude hat die Eigenthümlichkeit, jedes Jahr eine größere Flickarbeit nothwendig zu machen. Der gegenwärtige Sommer ist zur Herstellung einer neuen Heizvorrichtung im Sitzungssaale des Bundesraths benutzt worden.

Berlin, 7. August. Die Untersuchungen auf der kaiserlichen Werft zu Wilhelmshafen haben, wie die „Norddeutsche Allg. Ztg.“ mittheilt, ergeben, daß die beste englische Kohle von der westfälischen Kohle übertroffen wird; dieses Resultat werde nicht verfehlen, die Exporteure in den Nordseehäfen und die Kohlenproduzenten Westfalens zur Bekämpfung der englischen Konkurrenz zu ermutigen.

Nach den jetzt getroffenen Bestimmungen wird Se. Majestät der Kaiser, welcher am 11. August Vormittags Gastein verlassen wird, am 12. Nachmittags in Bayreuth eintreffen und daselbst 2 Tage als Gast des Königs Ludwig verweilen und den Festvorstellungen am 13. und 14. betheiligen. Am 14. August Abends wird der Kaiser die Rückreise nach Berlin antreten.

Türkei.

* Der Hauptschlag auf dem Kriegsschauplatz ist geschehen, die Serben sind geschlagen, die Türken Sieger. Ungeflüm und schrecklich haufend, dringen letztere vor, nichts schonend, alles verheerend, was sie antreffen. Man fragt sich jetzt, ob durch diese Entscheidung endlich der Augenblick gekommen sei, was die Mächte veranlassen könnte, diesem Abzweigen, diesen Grausamkeiten ein Ziel zu setzen, wenn sie ja doch einschreiten wollen, sobald ein Theil ganz unterliegt. Allerdings ist den Montenegroern gelungen, die Türken einzuschließen und vollkommen Herr ihres Landes zu werden, somit könnte noch ein Zeitraum dazwischen liegen bis ein Schritt von den Mächten geschieht. Die neueste Nachricht lautet aus Wien:

Der am Donnerstag begonnene Kampf endete Samstag Mittag mit der Einnahme von Knjazevac durch die Türken. Die Serben hatten, ehe sie sich zurückzogen, den Ort verbrannt, ehe die Türken verfolgten die Serben, die gegen Banja (auf dem Weg nach Arzina) sich zogen. Ziel der Türken ist Bucha Morowa, wo sich ihre Korps verbinden wollen. Aus dem östlichen Serbien flüchtet, wer kann, ins westliche. Man glaubt, die Fürstin werde Belgrad verlassen.

Konstantinopel den 6. Aug. Nach einer amtlichen Meldung nahmen die Türken am 5. Aug. nach zweitägigem Kampfe die Stadt Gurgussowac (Knjazevac.) Die Stadt wurde von den Freiwilligen eingekesselt. Die Verluste, welche die Serben in dem Kampfe erlitten haben, sind beträchtlich.

Belgrad den 6. Aug. Offiziell. Oberst Horvath vertheidigte 5 Stunden lang die Höhen von Tresibaba gegen den überlegenen Feind; erschöpft zog er sich zurück, die Desfilen zwischen Knjazevac und Banja besiegend. — 2000 Türken machten am 3. d. einen Ausfall von Sieniza gegen unsern linken Flügel und wurden zurückgeworfen, 150 Tode zurücklassend.

Widdin den 7. Aug. Hassan Pascha hat am Freitag mit 4 Bataillonen die Serben aus Prista getrieben, am Samstag den Timot-Übergang bei Grljan forciert und dieses im Sturm genommen. Gleichzeitig wurde Bratraniza von einer anderen Abtheilung erobert.

Am Sonntag begann Hassan von Süden und Osman von Norden den Angriff auf Saitchar; man glaubt hier, daß dies noch gefeiert werden. Die Serben der ganzen Umgegend flüchten mit Hab und Gut ins Innere. Eyub Pascha sandte nur eine kleine Abtheilung nordwärts und verfolgt mit der Hauptmacht Horvathovich nach Banja. Eine Operation von Risch nach Arzina ist wahrscheinlich.

Semlin den 7. August. In Belgrad herrscht allgemeine Panik. Saitchar soll gefeiert gefallen sein. Bei der Drina-Armee sei eine Revolte ausgebrochen. Der Kreis Regotin ist ganz von der Bevölkerung geräumt. Zahlreiche Dörfer wurden von den Flüchtenden, um den Türken das Vordringen zu erschweren, angezündet.

Widdin, 8. August. Das Hauptquartier Osman Paschas befindet sich seit gestern in Saitchar. Morgen erfolgt der Vormarsch gegen Paratichin.

Von Montenegros Seite wird aus Ragusa den 5. Aug. gemeldet: Die Aufständischen haben die Belagerung von Trebinje begonnen. Die Straße von Ragusa nach Trebinje ist von Aufständischen besetzt. Auf den Bergen wehen dreifarbige Fahnen. M u h t a r Pascha wagt nicht, die Belagerer anzugreifen.

Verschiedenes.

Der Marktbrunnen.

Die Festwelt nur nach Mühseligkeit ringt, Sie wirt das Allschöne bei Seite, Den Brunnen sammt dem Bären verschlingt Unmögliche Neuerung als Deute.

Du blauer munter sprudelnder Born Wie viel Labial hast du gegeben! Statt dir ergießt ein drehbares Horn Das Wasser, des Gutes geblendet.

Dst hast du mein heißes Haupt gekühlt, Gelächst mir den Durst in der Kehle, Mein schlaftraunk Aug' mir aufgewöhnt, Erfrischet mir Leib wie die Seele.

Wie gerne schaut' ich in deine Fluth Bei nächstlicher Duh, Mondenscheine, Wie that dem stummischen Herzen es gut, War mit dir und mir ich alleine.

Wenn in dem reichlichen Arbeitshauch Allzumüde ich mich gerungen, Dann hast du lieb bei schlafloser Nacht Mir Frieden ins Herz gesungen.

Auch vor dem traulich plätschernden Ort Gar manches noch sonst abzulauschen, Es schlichen saust ein zur Herzensfort' Liebwortchen beim Augenaustauschen.

Dst wünschend war' ich der treue Bär, Der stumm stets zu allem geschwiegen, Damit ich dem Bärchen näher war, Beim Wunsch' ist's immer geblieben.

Wie recht den Hals das durstige Pferd Nach des Brunnens herrlicher Fülle, Der waidfranke Hirsch am Wasserseer Die Brandwunde heilt in der Stille.

Es nippt das Läubchen in voller Hast Aus Furcht vor den klüftigen Käsen, Ein niedlicher gern gesehener Gast, Den selbst die Götter nie häßten.

Der Sperling erhascht mit trockenem Mund Im Fluge die silbernen Tropfen, Nach schmerzlichen Nachdenken der treue Hund Schlingt Wasser und leckt sich die Pfoten.

Der Arbeiter häßt beim Morgenroth Aug', Stern, die faustigen Hände Am Brunnenquell, zur Erwerbung von Brod, Und eilt zum Berufe besende.

Das Zerbrüchgewert hab' ich geschaut, Den Steinmehnen will ich's vergeben, Weil, als den Bären sie abgebaut, Die Wüste fast heben und legen.

Kommt ihr Betroffnen alle herbei Zu der nacten verbotenen Stätte, Und weinet mit mir, ein Jammer sei! Die Thäne der Trauer zur Erde.

Dem Boden gleich ist die kühnste Bier, Mein Bär fahr dahin und mein Spinnen, Doch sei für ewige Zeiten dir, Dieß Liedchen als Widmung gesungen.

* Eine Photographie des deutschen Kaisers. Aus Gastein wird der „Neuen freien Presse“ das folgende artige Geschichtchen als verbürgt mitgetheilt: Das neunjährige Söhnchen des Herrn Rentier H. aus Dhlau erregte die Aufmerksamkeit des deutschen Kaisers nicht allein dadurch, daß er ihm täglich auf der Morgenpromenade ein herzliches, lautes: „Guten Morgen, Majestät!“ zurief, sondern ihm gleichzeitig immer ein Thierchen öffnete. Das veranlaßte den Kaiser, stets einige freundliche Worte mit dem Knaben zu wechseln, und als dieser ihm mittheilte, daß er alsbald Gastein verlassen werde, fragte ihn der Monarch: „Nun, mein Junge, was soll ich dir denn zum Danke für deine Freundlichkeit geben?“ — „Majestät“, antwortete der Knabe, „ich besitze leider nur eine mangelhafte Photographie von Ihnen, erweisen Sie mir die Gnade, mir eine andere gute zu schenken.“ Am nächsten Tag, als der Kaiser wieder auf der Promenade war, ließ er sich von dem Knaben zur Mutter desselben führen, händigte ihr seine Photographie mit der Unterschrift seines Namens ein, reichte ihr die Hand und empfahl sich auf ein herzliches Wiedersehen.

Landesproduktensbörse.

Stuttgart, 7. Aug. Unsere Ernte war bis jetzt von der Witterung sehr begünstigt und nach den von einzelnen Gegenden bekannten Ergebnissen ist man bei den Winterfrüchten von der Quantität weniger als von der Qualität befriedigt; wogegen die Sommerfrüchte fast durchweg einen guten Ertrag liefern. Im Getreidehandel hat sich auch in der verfloffenen Woche nichts verändert, sondern der Verkehr blieb allwärts auf ten nöthigsten Bedarf beschränkt. Auch die heutige Börse verlief in ruhiger Haltung und die Umsätze waren von keiner Bedeutung. Da nächsten Montag eine große Anzahl Börsenmitglieder die Müllerversammlung in Nürnberg besucht, so wurde beschloffen, an diesem Tage keine Börse abzuhalten. Wir notiren: Weizen, russ. 11 M. 40—85 Pf., dto. ungar. 11 M. 50—75 Pf. Kernen 12 M. bis 12 M. 50 Pf. Dinkel 7 M. 75 Pf. Gerste, ungar. 9 M. Haber 9 M. 20 Pf. bis 10 M. 20 Pf. Koblreps 16 M. bis 16 M. 50 Pf. Mehlpresse pr. 100 Klg. inkl. Sacd. Mehl Nr. 1: 37—38 M. Nr. 2: 33—34 M. Nr. 3: 27—28 M. Nr. 4: 24—25 M.

Reispreise.

Ulm den 5. Aug. Preise: höchster 16 M. 60 Pf., mittlerer 15 M. 75 Pf., niederster 13 M. 50 Pf.

Saulgau den 5. Aug. Preise: höchster 15 M. 45 Pf., mittlerer 15 M. 30 Pf. niederster 15 M. 20 Pf.

Goldkurs vom 8. Aug.

	Markt	Pfg
20 Frankenstücke	16	19—23
Englische Sovereigns	20	37—42
Russische Imperiales	16	69—74
Dollars in Gold	4	16—19
Holländische 10fl.-St.	16	65
Randducaten	9	54—59

Geförben

den 8. Aug.: Johannes Bayer, Schneider hier, 73 Jahre alt, an Wassersucht. Beerdigung am Donnerstag den 10. Aug., Nachmittags 4 Uhr mit Fußbegleitung.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 95.

Samstag den 12. August 1876.

45. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Revier Weißach.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 16. d. Mts. aus dem Koblhau, Abth. Stumpfhau, Flosshau und Kaltbronnen: 1 Eiche, 4 Fichten, 1 sichte Reiskranz, 9 Km. eichen Andruck, 4 Km. buchene Scheiter, 43 Km. dto. Brägel und Andruck, 5 Km. Eibeer, 41 Km. birken, 32 Km. alpen und 3 Km. Nadelholzanbruch, 110 eichene, 530 buchene, 1570 Fars., 330 weigermischte und 110 alpine Belen, gebunden.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Flosshau, oben auf der Reichenberg-Weißacher Reviergränze.

Reichenberg den 9. Aug. 1876

R. Forstamt.
Bechtner.

Murrthal-Bahn.

R. Eisenbahnbauamt Badnang. Rundholz-Lieferung.

Die unterzeichnete Stelle bedarf im Viken Loose auf der Markung Sulzbach 80 Stück Pfähle 5 Meter lang und 25 cm stark von tannem Rundholz

auf die Baustelle geliefert.

Die Hölzer müssen ganz gesund und gerade sein.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Lieferung wollen ihre Offerte, welche den Preis pro Lfd. Meter zu enthalten haben, längstens bis

Samstag den 12. August 1876,

Vormittags 11 Uhr,

hier einreichen.

Die Lieferungsbedingungen sind zur Einsicht aufgelegt.

Badnang den 8. Aug. 1876.

R. Eisenbahnbauamt.
Möll.

Oberamtsstadt Besigheim.

Am Bartholomäusfeiertag den 24. August

wird hier

Krämer, Vieh- und Holzmarkt

abgehalten

Den 2. August 1876.

Stadtschultheißenamt.
Jung.

Oberamtsrath Badnang.

Güter-Verkauf.

Aus der Ganmmasse des Rothgerbers Friedrich Dettinger dahier wird zufolge oberamtsgerichtlichen Auftrags am

Wittwoch den 23. Aug. d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft:

1 A. 38 M. Gemüsegarten im Zwischenackerle, neben dem Weg und Bäder Gustav Kämpff,

Gerichtlich r Anschlag 100 M.

31 A. 52 M. Acker im Seelacherfeld, neben Schneider Jakob Rietert und Bäcker Johannes Uebelmesser,

Gerichtlich r Anschlag 500 M.

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 14. Juli 1876

Rathschreiber
Krauth.

Unter Schleibach,

Gerichtsbezirk Welzheim.

Fabrisk-Versteigerung.

In der Verlassenschaftsache des verstorb. David Haas, gewes. Bauers von Oberschleibach, wird am

Donnerstag den 17. d. M.,

von Morgens 7 Uhr an,

in der Haas'schen Wohnung eine Fabriskauction durch alle Subriten gegen gleich baare Bezahlung abgehalten und kommen insbesondere Nachmittags 1 Uhr zum Verkauf:

3 zum Holz- und Steinfuhrwert vollständig ausgerüstete, in gutem Stand befindliche Wagen, 1 Bernerwägle, Pferdegeschirre, Früchte, Heu, Stroh, sonstige Borräthe, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 10. Aug. 1876.

Waisengericht.
Vorstand Gentner.

Badnang. Dehnd- & Eintorn-Verkauf.

Ich verkaufe im Aufstreich am nächsten

Wittwoch den 16. August 1876,

Nachmittags 2 Uhr,

1) den Dehndvertrag von 1 Hektar 83 Ar 59 Meter Wiesen, und

2) den Eintornvertrag von einem Land im Afsalterbach, neben der Straße nach Germandsweiler, wozu ich Liebhaber auf die Biese einlade.

Den 11. August 1876.

Stadtschultheiße Schmäle.

Badnang.

Einige Eimer

guten Apfelmoss

hat zu verkaufen

Bäder Kämpff.

Badnang.

Samstag den 12. August Abend-Reunion

im Engelgarten.

Anfang halb 7 Uhr. Entree 20 Pf.

Badnang.

Countag den 13 August, Nachmittags REUNION

im Engelgarten.

Anfang halb 4 Uhr. Entree 20 Pf.

Badnang.

Mehlsuppe

heute Samstag mit neuem Sauerkraut bei

Mezger Käp.

Badnang.

Wein- & Mostverkauf.

10 Eimer 1875er Wein, Schnaitzer Gewächs, sowie 2 Eimer Most hat im Auftrag wegen Kellerräumung auch imitweise billig zu verkaufen

Küfer Becke.

Badnang.

1 Eimer Apfelmoss,

auch imitweise, verkauft

Friederike Wöchner.

Spiegelberg.

Most- & Wein-Verkauf.

30 Hektoliter Most von

lauter Prevorster Mostbitten

30 Hekt. Wein, 1874er,

roth,

15 Hekt. Wein, 1874er

weiß, verkauft zu annehmbarem Preis

Fr. Kähler & Löwen.

Badnang.

5 Fässer,

von 2 bis 3 Eimer haltend, gut in Eisen gebunden, verkauft

Benignus, Bäcker.

Badnang.

1 Morgen Haber

auf dem Halm hat zu verkaufen

G. Bacher, Rothgerber.

Sulzbach. Einen einspännigen Kufwagen mit eisernen Achsen verkauft Gottlieb Wieland, Schuhmacher.